



CIVA

Contemporary Immersive Virtual Art

18.–26. Februar 2022

»Embodied Structures«

Hybrid edition

Belvedere 21, Stadtkino Wien, Volkstheater und online

Gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien

Pressegespräch CIVA

Mittwoch, 19. Jänner 2022, 11.30 Uhr
Volkstheater (Rote Bar)
Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien

Programmrelease

Donnerstag, 20. Jänner 2022, 10 Uhr
civa.at

Presseführung durch die Ausstellung

Freitag, 18. Februar 2022, 10 Uhr
Belvedere 21
Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Pressedownloads

civa.at (Seitenleistenmenü)

Pressekontakt

MMag. Matthias K. Heschl, STUDIO 1f.
presse@soundframe.at
+43 699 144 22 578

CIVA 2022 »Embodied Structures« Hybrides Medienkunstfestival für die Stadt

Unter dem Titel »Embodied Structures« widmet sich das Wiener Medienkunstfestival CIVA 2022 dem Körper und seinen vielfältigen und sich verändernden Identitäten. An seinen Hauptveranstaltungsorten Belvedere 21, Stadtkino Wien und Volkstheater sowie über seine digitalen Kanäle bietet das neuntägige Festival ein hybrides Programm aus Ausstellungen, Talks, Lectures, Workshops, Filmscreenings und Performances.

Die zweite Ausgabe des Wiener Medienkunstfestivals findet vom 18. bis 26. Februar 2022 und dabei erstmals als Präsenzveranstaltung statt. CIVA steht für Contemporary Immersive Virtual Art und wird von der Agentur sound:frame organisiert. Das Programm ist größtenteils kostenlos zugänglich, für einige Veranstaltungen ist aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Im Sinne der internationalen Vernetzung werden Touren, Talks, Performances und Filmprogramme live auf der Videostreamingplattform Twitch übertragen. Eine Fortsetzung erfährt auch die vielfach beachtete Kooperation mit FM4: Die gemeinsame interaktive Radioshow findet heuer am Samstag, den 19. Februar 2022 um 19 Uhr statt und bietet für die Zuseher:innen auf dem Twitch-Kanal des Festivals die Möglichkeit, eine im Radiostudio befindliche Installation über Chatbefehle zu steuern. Als virtueller Infopoint und somit erste Anlaufstelle für Festivalbesucher:innen aus aller Welt dient wie schon im Vorjahr die moderierte CIVA-Chatgruppe auf Discord.

Let's get phygital!

Programmnotiz und Festivaleröffnung

Die zweite Ausgabe von CIVA fokussiert auf Kunst und Forschung, die sichtbar machen, wie Körper organische Grenzen überschreiten und zeigt künstlerische und aktivistische Ansätze, die sowohl zur Selbstermächtigung als auch zur Reorganisation struktureller Macht genutzt werden können.

Anknüpfend an die globale Auseinandersetzung mit dem Virtuellen konzentriert sich CIVA 2022 auf unsere zeitgenössische hybride Realität und ihre Auswirkungen auf diverse Körper in unterschiedlichen Lebensbereichen. Unter Beteiligung von Künstler:innen und Forscher:innen vielfältiger Wirkungsfelder bietet das Wiener Medienkunstfestival ein Forum, das den Körper als politisches Feld zwischen dem Analogen und dem Digitalen begreift und eine Diskussion darüber eröffnet, wie und ob »verinnerlichte Strukturen« »verlernt« werden können und müssen.

»Wenn wir über den Körper sprechen, sprechen wir über Politik. Der menschliche Körper ist eines der stärksten Symbole und gleichzeitig ein Spiegel unserer Gesellschaft. An unseren Körpern kann deutlich abgelesen werden, wie sehr wir uns als Personen in der Mitte der Gesellschaft befinden – oder uns diese an den Rand drängt. Und eines scheint dabei heute klar: Wir sind vermeintlich selbst schuld an dieser Position. Form- und trimmbar sollen unsere Körper sein. Und wer es nicht schafft, dieselben in die Norm zu bringen, ›hat versagt‹. Zu dick, zu alt, zu gebrechlich, nicht weiß genug.«

Eva Fischer, Festivalleitung

Festivaleröffnung mit Handy und Haltung

Eröffnet wird Wiens Medienkunstfestival am 18. Februar 2022 um 15 und 19 Uhr im Blickle Kino (Belvedere 21) von Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler, Stella Rollig (Generaldirektorin Belvedere) sowie den Festivalmacherinnen Eva Fischer, Martina Menegon und Angie Shahira Pohl. Zu sehen sind das Musikvideo »Ladies [prod. FVLCRVM]« von KeKe sowie ein Videoessay der New Yorker Kuratorin und vielfach gefeierten Autorin (»Glitch Feminism: A Manifesto«) Legacy Russell: »#GLITCHFEMINISM« (US 2018) versteht sich als Erweiterung von Russells gleichnamigem Live-Performance-Vortrag und bringt mit dem Konzept des Glitch Feminism in erster Linie auch eine für die CIVA-Hauptausstellung maßgebliche kuratorische Linie zum Ausdruck.

»Wenn wir über den Körper sprechen, sprechen wir über Politik. Eine Demokratie braucht verschiedene Stimmen – und die Kunst hat sich schon immer gegen Konventionen und enge Grenzen gestellt. Mit ›Embodied

Structures« stellen wir die Frage nach dieser Opposition, die sich gegen toxische und festgefahrene Strukturen wendet. Wir schließen uns damit jenen zahlreichen Stimmen an, die derzeit fragen, ob es nicht nur ein Umdenken, sondern eine Revolte braucht?! ›Du sollst nicht funktionieren!« (Ariadne von Schirach), ›Riot, don't diet!« (Elisabeth Lechner), ›#BlackLivesMatter« (Patrisse Marie Khan-Cullors Brignac) oder einfach nur ›NOPE« (E. Jane ›A NOPE Manifesto« in Legacy Russells ›Glitch Feminism«).«

Eva Fischer, Festivalleitung

Während des gesamten Eröffnungsabends zeigt CIVA im Belvedere 21 die Augmented-Reality-Installation »Swarming Lounge« des kanadisch-österreichischen Ensembles *kondition pluriel*. *kondition pluriel* wurde 2000 von Marie-Claude Poulin und Martin Kusch gegründet und machte mit seiner Arbeit zwischen theoretischer Debatte, zeitgenössischem Tanz, performativer Installation und interaktivem Environment seither weltweit von sich reden. Die Mixed-Reality-Arbeit »Swarming Lounge« befasst sich mit jenen Verbindungen, die durch die Schichtung unterschiedlicher Präsenzzustände entstehen und lässt Besucher:innen sowie Performer:innen über ihre Smartphones mit virtuellen Charakteren in Interaktion treten – und hinterfragt so zuvorderst auch die Beziehung zwischen Mensch und Bildschirmminiaturwelt.

Ausstellung im Belvedere 21

»Embodied Structures«

Die Ausstellung »Embodied Structures« befasst sich mit dem Konzept des Körpers und seiner Rolle in rezenten soziopolitischen und kulturellen Debatten. Die Schau ist vom 18. bis 26. Februar 2022 im Untergeschoß des Belvedere 21 zu sehen und bildet das von vielfältigen Vermittlungsangeboten gesäumte Herzstück des Festivals.

Anhand von sieben internationalen Positionen erzählt »Embodied Structures« eine Geschichte von Glitch, non-binären und prothetischen Körpern, Avataren, Cyborgs und Data Bodys. Die von Martina Menegon und Eva Fischer ausgewählten Installationen reflektieren die aktuelle Bereitschaft vieler, sich online auszustellen und ihren Daten-Alter-Egos gar konkrete Werte zuzuweisen. Sie veranschaulichen, wie sich das Bewusstsein unseres Körpers durch das *Phygitale* – die Verschränkung des Physischen mit dem Digitalen – verändert. Im Sinne von Genderfluidität oder Postanthropozän, in dem der Körper ein Vehikel für eine neue Weltgestaltung und ein kollektives Bewusstsein sein kann, wendet sich das Ausstellungsnarrativ von binären Strukturen ab.

Yein Lee (KR/AT), »Rejuvenate Body Order Now«, 2021

Rebecca Merlic (AT), »GLITCHBODIES«, 2022

Cristian Anutoiu (DE/RO), »COME FEEL MY SKINS«, 2022, commissioned by
sound:frame/CIVA

Legacy Russell (US), »#GLITCHFEMINISM«, 2018

Group Laokoon (AT), »Made to Measure«, 2021

Depart (AT), »The Subject Changes«, 2022, commissioned by
sound:frame/CIVA

Keiken (UK/MX/DE), »Wisdoms for Love 3.0«, 2021

Community is key!

Talks und Lectures, Workshops und Touren

Im Rahmen des CIVA-Diskursprogrammes laden Akteur:innen zum gemeinsamen Diskutieren und Reflektieren unterschiedlicher Schwerpunktthemen. Am Donnerstag und Freitag (CIVA Discourse Day) und in Kooperation mit Partner:innen wie der Wirtschaftsagentur Wien, Frauendomäne, D/Arts oder dem Volkstheater widmet sich das Wiener Medienkunstfestival in Talks, Workshops und experimentellen interaktiven Formaten (Booster! Fitnessstudios! Urinproben!) Themen wie Fettfeindlichkeit, Empowerment, Body Politics oder der Ausgrenzung und Diskriminierung in Kunst und Kultur. Während des gesamten Festivals finden Touren durch die Ausstellung im Belvedere 21 statt.

CIVA Ambassadors: Ausstellungsführungen

Im Zentrum der Vermittlungsarbeit zur Ausstellung »Embodied Structures« stehen die sogenannten CIVA Ambassador Groups: Persönlichkeiten aus unterschiedlichen professionellen Bereichen führen als Botschafter:innen und entlang von bestimmten Gesichtspunkten durch das Festival. Das Format baut auf den Erfahrungen des Vorjahres auf und ermöglicht es Ambassadors und Communitys, den ihnen zur Verfügung stehenden Raum für themen- und interessenorientiertes Festivalerleben zu nutzen. Die CIVA Ambassador Groups sind wie das weitere Tour- und Diskursprogramm Teil der von Klimentina Milenova verantworteten Outreachstrategie.

Das Format beinhaltet Art-Entertainment-Überblicksführungen mit Laura Welzenbach und Klimentina Milenova, die Fokustouren »Language as Apparatus: Deconstructing Terminologies« mit Marijn Bril, die Data Body Tour »Unlearning Internalized Digital Structures« mit Klimentina Milenova sowie die Tour »fail to be – embody. dissociate. glitch.« mit CIVA Ambassador Djamila Grandits.

Gerahmt wird die Ausstellung »Embodied Structures« zudem von zwei Kuratorinnenführungen: Die Tour »The Body as a Political Field Between the Analog and the Digital« findet an beiden Festivalsamstagen und in Anwesenheit der ausstellenden Künstler:innen statt. Gemeinsam mit dem Vermittlungsteam des Belvedere 21 bietet CIVA darüber hinaus kostenlose Touren für Schüler:innen, Studierende und Personengruppen unterschiedlicher Backgrounds an. Fixe Slots können auf der Website von CIVA gebucht, individuelle Termine unter info@civa.at angefragt werden.

CIVA Discourse Day im Livestream

Im Rahmen der eintägigen CIVA-Konferenz diskutieren internationale Expert:innen am Freitag, den 25. Februar 2022 über den Körper als politisches Feld zwischen dem Analogen und dem Digitalen. Die Konferenz findet im Volkstheater statt und wird wie die anderen Vermittlungsangebote (Ausstellungsführungen und Artist Talks) über den Twitch-Kanal des Festivals gestreamt.

Der Discourse Day beginnt mit Asma Aiads und Ines Mahmouds Opening Keynote rund um ihr Projekt »Salam Oida«. Sie bereitet den Boden für die vielfältigen Diskussionen, die sich über den Tag hinweg entspinnen sollen. Es folgt das von Djamila Grandits gehostete Panel »Talking About Boundaries – A Matter of Perspective«, in dem sich das Wiener Kollektiv D/Arts gemeinsam mit Expert:innen unterschiedlicher Felder mit dem Thema der Ausgrenzung und Diskriminierung in Kunst und Kultur beschäftigt.

Im Rahmen des von Klimentina Milenova kuratierten Themenschwerpunktes »Data Body« wird die Tatsache besprochen, dass in Zeiten des digitalen Wandels praktisch jeder Teil des menschlichen Lebens sowie die persönlichsten Details über unsere Körper in Daten verschlüsselt gespeichert werden. Entlang der Schlagworte »Made to Measure«, »I Stalk Myself More Than I Should«, »So You Think You Have Nothing to Hide?« oder »Unconscious Biasing« diskutieren internationale Expert:innen darüber, wie unsere Data Bodys überwacht werden und sich in verschiedene Formen von Kapital umwandeln lassen.

In »Intersectional Perspectives on Fatness« spricht Ina Holub über die rassistischen Wurzeln der Fettfeindlichkeit und westliche Schönheitsideale. Bereits am Vormittag des 25. Februars 2022 findet im inklusiven Wiener Fitnessstudio Elly Magpie der dazugehörige Workshop »Empowering Body« der Queer-Fat-Acceptance-Aktivistin Ina Holub und der Fotografin Hanna Fasching statt.

Zum Abschluss des CIVA Discourse Days findet die von CIVA-Kurator Ayo Aloba moderierte Diskussion »Body Politics in Theater and Performance« mit Kay Voges (Direktor des Volkstheaters und Regie »ZERTRETUNG«), Anton Spielmann (AROBOTA+, »BINICHGFT«), Margherita Pevere und Marco Donnarumma (»EINGEWEIDE«) sowie Faris Cuchi Gezahegn (Intersectional LGBTIQ Advocate) statt.

Community Building

Mit der sogenannten »sound:frame Session« bei SUPERSENSE startet Angie Shahira Pohl, Vizedirektorin des Festivals, zudem ein analoges Community-Building-Programm, das auf den emphatischen Austausch zu gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Themen abzielt. Jede der als Serie angelegten Networking Sessions bietet eine Art performatives Time-out, das die Sinne der Teilnehmer:innen

aktiviert und ihnen den Druck eines klassischen Networkings nehmen soll. Gemeinsam befassen sich Teilnehmende so mit Inhalten, die wir in der Wiederholung alltäglicher Abläufe nur allzu oft aus den Augen verlieren, die uns als Gesellschaft jedoch miteinander verbinden.

Workshops: Booster, Moleküle und Empowerment

Die Wirtschaftsagentur Wien beschäftigt sich in unterschiedlichen Formaten mit aktuellen Fragestellungen zu den Auswirkungen neuester technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen auf die Kreativwirtschaft. Mit ihrem Schwerpunkt Culture & Technology widmet sie sich dabei den Chancen und Herausforderungen für die Wiener Kunst- und Kulturinstitutionen und schreibt im Frühjahr 2022 eine konkret auf den Museumsbereich zugeschnittene Förderung aus, um neu entwickelte Pilotanwendungen zu unterstützen.

In Kooperation mit CIVA und dem Forschungs- und Beratungsunternehmen MUSEUM BOOSTER widmet sich die Wirtschaftsagentur Wien im Rahmen eines halbtägigen Workshops am 24. Februar 2022 Innovationen in den Bereichen Visitor Experience, Research and Learning, Exhibition and Stage Design sowie Archiving and Documentation. Kreativschaffende sind dabei eingeladen, sich mit ausgewählten Wiener Kulturinstitutionen zu vernetzen und ganzheitliche, digitale Lösungsansätze an der Schnittstelle Kultur und Technology zu diskutieren.

Ina Holub ist eine Queer-Fat-Acceptance-Aktivistin. Gemeinsam mit der queeren Fotografin Hanna Fasching veranstaltet sie am Freitag, den 25. Februar 2022 den Workshop »Empowering Body«. Dabei spricht Holub über westliche Schönheitsideale, das Patriarchat und den problematischen Algorithmus von Instagram. Der Workshop soll Wege aufzeigen, um verinnerlichte Muster zu verlernen und umfasst ein Fotoshooting. Der Workshop findet im inklusiven Fitnessstudio Elly Magpie statt.

Ein weiteres Highlight ist der performative Workshop »Molecular Queering Agency« der non-binären chinesisch-amerikanischen Künstler:in Mary Maggic: Die Molecular Queering Agency MQA lädt dazu ein, an einem Ungehorsamsritual teilzunehmen, das darauf abzielt, öko-heteronormative Ängste vor der kollektiven Alienwerdung zu neutralisieren. In einer wissenschaftlich-hexenhandwerklichen Choreografie, bei der unter anderem Proben des eigenen Urins ins Spiel kommen, werden die Teilnehmer:innen zu Verbündeten der Molecular Queering Agency MQA.

Live!

Radioshow und Experimental Game Cultures

Als Weiterführung eines der letztjährigen Festivalhighlights bündeln Dalia Ahmed (Dalia's Late Nite Lemonade) und Kristian Davidek (Davidecks) ihre Kräfte und präsentieren eine audiovisuelle Special Edition ihrer Radioshows. Während Künstler:innen live performen, können Zuseher:innen die Visuals im Studio über Chatbefehle steuern. Die Sendung am Samstag, den 19. Februar wird von 19 bis 22 Uhr auf dem Twitch-Kanal des Festivals und der Website von FM4 gestreamt. Sie ist außerdem im Radio zu hören.

Auch die Kooperation mit der FM4 Spielekammerl-Show geht in die zweite Runde: Ein Livestream via Twitch gibt am 17. Februar 2022, dem Tag vor der Festivaleröffnung, erste Einblicke in die gamerelevanten Programmpunkte von CIVA.

Eine weitere Kooperation führt CIVA mit der Universität für angewandte Kunst und dem neuen Masterstudiengang Experimental Game Cultures unter Leitung von Margarete Jahrmann zusammen. Im Rahmen des Seminars »Embodied Structures – Genderplay? A Possible Collaboration on Avatarik.« (gehostet von Eva Fischer, Gastvortrag Martina Menegon) wurde über das Semester eine gemeinsame Arbeit entwickelt, die im Rahmen des Festivals präsentiert wird. Die gestreamte Lecture Performance »ELECTRO-ESOTERIC AVATAR SÉANCE« am 26. Februar 2022 steht ganz im Zeichen einer Séance, in der das Kollektiv Kontakt mit den Avataren aus seiner Vergangenheit aufnimmt.

Volkstheater

Full House als Festivalhighlight

Erstmals kooperiert das Wiener Medienkunstfestival CIVA mit dem Volkstheater: Zwei Produktionen, eine audiovisuelle Installation und auch das CIVA Closing samt Live Act sind zum Grande Finale des Festivals zu erleben.

Mit der Uraufführung von Lydia Haiders »ZERTRETUNG – 1. KREUZ BRECHEN oder ALSO ALLE ARSCHLÖCHER ABSCHLACHTEN« (Dunkelkammer), der Wienpremiere von Marco Donnarummas und Margherita Peveres »EINGEWEIDE« (Hauptbühne), der Installation »BINICHGFT« von AROBOTA+ (Weißer Salon) sowie dem CIVA Closing (Rote Bar) wird am Samstag, den 26. Februar 2022 – und somit zum Abschluss von CIVA – das gesamte Haus bespielt. Bereits am Sonntag, den 20. Februar 2022 wird Susanne Kennedys »DREI SCHWESTERN« im Rahmen von CIVA im großen Saal des Volkstheaters gezeigt. Näheres zu den Stücken finden Sie unter der Ticketinfo.

Kaufkarten für die Inszenierungen sind über den Ticketshop des Volkstheaters zu beziehen. Die Installation »BINICHGFT« ist Teil der Abenddramaturgie und ist in allen Ticketkategorien enthalten. Für Pressevertreter:innen steht ein Freikartenkontingent zur Verfügung. Um Anmeldung unter presse@soundframe.at wird gebeten.

Mensch, Maschine, Massaker

Die von CIVA beauftragte audiovisuelle Installation »BINICHGFT« von AROBOTA+ ist eine ortsspezifische Performance aus computergeneriertem Nebel, menschlichen Körpern, Worten und Klang, die das Publikum dazu einlädt, in den Wolken zu wandern. Der physische Nebel wird dabei mit projizierten Visualisierungen von dramatischen Wettersituationen synchronisiert: Der sich ständig neue definierende Nebel wird zu einer geräuschvollen Wolke aus verkörperter Energie. Die Installation wird zum Festival eröffnet und bleibt im Anschluss über einige weitere Wochen zu sehen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von CIVA und Volkstheater wird »ZERTRETUNG – 1. KREUZ BRECHEN oder ALSO ALLE ARSCHLÖCHER ABSCHLACHTEN« in der Dunkelkammer des Volkstheaters aufgeführt: Haben Sie nicht auch manchmal daran gedacht, irgendjemandem, von dem Sie so richtig entnervt waren, einfach mal die Fresse zu polieren, oder einen Spritzer ins Gesicht zu schütten, oder halt schlicht, wie es in diesem Stück gewünscht wird, das Kreuz zu brechen? André Heller, Andreas Gabalier, Jesus Christus, Thomas Bernhard, Philipp Hochmair, der Bierkavalier, Dietrich Mateschitz und noch viele, viele mehr werden – vielleicht als Stellvertreter – gekreuzigt, gevierteilt, mit Scheiße bedeckt und vernichtet.

Nach umjubelten Aufführungen beim Donaufestival 2021 zeigt das Volkstheater »EINGEWEIDE« exklusiv im Rahmen von CIVA 2022: Was heißt es, eine Maschine zu schaffen, die tatsächlich autonom von jeglicher menschlichen Kontrolle ist? Was geschieht, wenn Organe außerhalb eines menschlichen Körpers leben? Was, wenn die einzige wirkliche Kraft des Körpers daraus bestünde, ständig Form und Identität zu wechseln? »EINGEWEIDE«, die neue Arbeit des international beachteten Duos Marco Donnarumma und Margherita Pevere, ist das Ritual einer Verschmelzung. In einer verlassenen, surrealen Landschaft verflechten sich zwei menschliche Körper gewaltsam mit einer Prothese, außerkörperlichen Organen, Computerabfällen und Tierresten. Die Prothese verwendet Algorithmen einer Künstlichen Intelligenz, um in Echtzeit zu lernen, wie man sich auf der Bühne bewegt, existiert und performt. Die Organe pulsieren, lecken und kriechen auf dem Boden und tragen Spuren der mikrobiellen Kulturen, die sie geschaffen haben. Klänge aus der Muskelaktivität der Darsteller:innen werden verstärkt und durch Künstliche-Intelligenz-Algorithmen in ein kraftvolles Hörerlebnis umgewandelt. Auf so drastische wie atemberaubende Weise entstehen live neue Identitäten – als Dreigestirn zwischen Mensch, Maschine und Mikroorganismus. »EINGEWEIDE«, ist weder transhumanistisches Ideal noch technikfeindliches Horrorszenario: Begriffe wie Utopie oder Dystopie schlagen fehl.

Nach erfolgreichen Vorstellungen an den Münchner Kammerspielen geht »DREI SCHWESTERN« von Susanne Kennedy nach Anton Tschechow ins Repertoire des Volkstheaters über. Ihre trickreiche geschichtsphilosophische Umdeutung dieses klassischen Stoffs – in einer von den Kritiker:innen der Fachzeitschrift Theater heute ausgezeichneten Szenografie von Lena Newton – ist damit erstmals in Wien zu sehen: Die drei Schwestern Masja, Olga und Irina träumen sich von der russischen Provinz in ein aufregenderes Leben: »Nach Moskau!« Während sich die Gesellschaft im Umbruch befindet, verharren sie in der Angst vor der eigenen Endlichkeit und in der Furcht, dass sich ihr Leben nicht ändern wird. Zukunft bleibt für sie das große Versprechen. Niemand weiß, was sie bringen wird. Unter den Bedingungen der Pandemie hat Kennedys Sicht auf die »DREI SCHWESTERN« und ihr Eingesperrtsein in der Wiederholung sogar noch an Brisanz gewonnen. Ohne dass dieser Bedeutungshorizont bei der Entstehung dieser Inszenierung schon mitbedacht gewesen wäre.

Filmprogramm

»I KNOW GIRLS« im Stadtkino Wien

Gemäß dem Festivalthema »Embodied Structures« verortet das von Marija Milovanovic kuratierte Kurzfilmprogramm »I KNOW GIRLS« den weiblichen Körper im Mittelpunkt eines globalen Diskurses. Das aus sieben Arbeiten bestehende internationale Programm wird am Donnerstag, den 24. Februar 2022 um 20 Uhr im Stadtkino Wien mit anschließendem Gespräch mit den Filmschaffenden zur Aufführung gebracht und ist in Kooperation mit dem Wiener Festival Vienna Shorts entstanden.

»I know girls ... die Fragen rund um Rassismus, Religion, Feminismus und Stigmatisierung aufgreifen. I know girls ... deren Körper als Projektionsfläche dienen, um auf soziale, gesellschaftliche und politische Missstände aufmerksam zu machen. I know girls ... die ihre Körper als Instrumente nutzen, um gegen etablierte Normvorstellungen und falsche Erwartungen aufzutreten.«
Marija Milovanovic, Kuratorin Film

Vom Kongo in den Sommerurlaub

Für die Kongolesin Aïssa wird eine medizinische Altersfeststellung im gleichnamigen Film (»Aïssa«, R: Clément Tréhin-Lalanne, FR 2014) aufgrund ihrer Herkunft zum Spießrutenlauf. In einem iranischen Amt und Krankenhaus wird die geistige Verfassung und Moral einer jungen Frau aufgrund ihrer sündhaften Tattoos infrage gestellt (»Tattoo«, R: Farhad Delaram, IR 2019). Eine andere Form von Sünde ist die weibliche Lust – zumindest, wenn man den männlichen iranischen Geistlichen Glauben schenkt: In öffentlichen Medien erteilen sie Ratschläge, wie weibliche Begierde unterdrückt werden kann (»I Have Sinned a Rapturous Sin«, R: Maryam Tafakory, IR 2018). Auch »Carne« (R: Camila Kater, BR/ES 2019) widmet sich dem Thema der Lust und Begierde, die in der christlichen Lehre oftmals mit Fleisch assoziiert werden: Fünf Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen – in fünf verschiedenen Garstufen – teilen ihre Erfahrungen, die sie mit oder aufgrund ihrer weiblichen Körper gemacht haben. In »Réponse de femmes: Notre corps, notre sexe« von Agnès Varda (FR 1975) wiederum antworten Frauen der großen Agnes Varga auf die Frage, wie es sich anfühlt, eine solche zu sein. Der Film aus dem Jahr 1975 ist gerade dann erschreckend aktuell, wenn es um Schönheitsideale, Forderungen und Erwartungen einer Gesellschaft an Frauen sowie deren Rolle als Mutter geht. Genau mit diesen Erwartungen bricht auch Kurdwin Ayub mit ihrer Performance in ihrem »Sommerurlaub (Vaginale VII)« (AT 2011). Abschließend ist es das Kollektiv JUCK, das im gleichnamigen Tanz-Doku-Spielfilm-Hybrid (»JUCK«, R: Olivia Kastebring, Ulrika Bandeira, Julia Gumpert, SE 2018) klar und deutlich sagt und zeigt, was es vom Patriarchat hält ...

It's all about appearance!

Visuelles Erscheinungsbild des Festivals

Das visuelle Erscheinungsbild von CIVA 2022 »Embodied Structures« wird von Maximilian Prag und Enrico Zago verantwortet. Es basiert auf einem von unsichtbaren Körpern geformten Negativraum, in dem sich diese als frei navigierende Elemente kreuzen und miteinander interagieren. Die temporären Konstellationen in Abendrot, Sanddünenocker und Spacegrau bezeichnen eine abstrakte Welt, in der sich Strukturen fortwährend verändern und zugleich Bereiche für Geselligkeit und Dialog schaffen. Eine Künstliche Intelligenz zur Rauschreduzierung fügt eine computergenerierte Ebene hinzu, die den durch auftauchende Artefakte und pixelige Details definierten Raum außerhalb der menschlichen Wahrnehmung und Einflussnahme neu denkt.

Festivalmedien

Writer in Residence, CIVAZine und CIVA Loves

Das CIVAZine ist ein kuratierter Blog mit weiterführenden Texten, Videos und Fotos. Das Onlinemagazin umfasst die Rubrik CIVA Loves – eine Sammlung an ausgewählten Inhalten und Projekten internationaler Kolleg:innen, die das Festivalteam besonders schätzt und seinen Besucher:innen nicht vorenthalten möchte.

Erstmals lädt CIVA eine:n Journalist:in dazu ein, das Festival dokumentierend zu begleiten. Die Artikel – Form, Inhalt, Umfang und Mittel sind frei zu wählen – werden laufend auf der Website von CIVA publiziert und als Nachbericht per Newsletter verschickt. Als Ergebnisse stehen Fotostrecken neben Glossen, Kommentaren oder Reportagen rund um das Festivalthema »Embodied Structures«. Als Writer in Residence 2022 konnte die freie Journalistin (VOGUE) und Fotografin Alexandra Bondi de Antoni gewonnen werden, die sich im Rahmen ihrer Residency mit Buzzwords der Medienkunst auseinandersetzen wird:

»Was bedeuten die Worte? Was projizieren wir in sie hinein? Und wie verändern sie ihre Bedeutung in unterschiedlichen Kontexten? Vor, nach und während der Laufzeit von CIVA soll dies ein experimenteller Raum sein, um die sich verändernde Konnotation zu erforschen, die wir mit den Begriffen um uns herum verbinden.«

Alexandra Bondi de Antoni, Writer in Residence

Instagram

Von #CIVA101 bis #CIVAMoments

CIVA befasst sich mit der Formenvielfalt von netzbasierter Kunst und will demnach auch seinen Instagram-Kanal als künstlerisches Medium für Features ausgewählter Positionen nutzen. Als Kurator der Rubrik #CIVAFeatures lädt Ayo Aloba Künstler:innen, Aktivist:innen und Expert:innen dazu ein, gezielt Inhalte für das Medium Instagram zu produzieren und den Channel des Festivals für einige Tage zu übernehmen und bespielen.

Unter dem Servicehashtag #CIVA101 versucht das Festival, Antworten auf häufig gestellte Fragen zu geben. Programmhinweise zu einmaligen Veranstaltungen werden durch das Label #CIVAEvents zusammengefasst. Die schönsten Momente – festgehalten von den Festival fotografinnen Theresa Wey und Elodie Grethen – werden mit dem Hashtag #CIVAMoments versehen.

CIVA

Contemporary Immersive Virtual Art

February 18–26, 2022

»Embodied Structures«

Hybrid edition

Belvedere 21, Stadtkino Wien, Volkstheater, and online

Supported by the City of Vienna

Press conference CIVA

Wednesday, January 19, 2022, 11.30 a.m.

Volkstheater (Rote Bar)

Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Vienna

Program release

Thursday, January 20, 2022, 10 a.m.

civa.at

Press tour through the exhibition

Friday, February 18, 2022, 10 a.m.

Belvedere 21

Arsenalstraße 1, 1030 Vienna

Press downloads

civa.at (Sidebar menu)

Press contact

MMag. Matthias K. Heschl, STUDIO 1f.

presse@soundframe.at

+43 699 144 22 578

CIVA 2022 »Embodied Structures« Hybrid media art festival for the city

Titled »Embodied Structures«, Vienna's media art festival in 2022 devotes itself to the body and its multiple and ever-changing identities. At its main venues Belvedere 21, Stadtkino Wien, and Volkstheater as well as via its digital outlets, the nine-day festival offers a hybrid program of art exhibitions, talks, lectures, workshops, film screenings, and performances.

The second edition of the Vienna media art festival takes place from February 18 to 26, 2022 and will be held for the first time as a physical event. CIVA is organized by the agency sound:frame and stands for Contemporary Immersive Virtual Art. Most of the program is accessible free of charge, prior registration is required for some of them due to limited space capacities.

To facilitate international networking, tours, talks, performances, and film programs will be broadcast live on the video streaming platform Twitch. The widely acclaimed cooperation with FM4 will also be continued: The joint interactive radio show will take place this year on Saturday, February 19, 2022 at 7 p.m. and offers viewers on the festival's Twitch channel the opportunity to control an installation located in the radio studio via chat commands. As in the previous year, the moderated CIVA chat group on Discord will serve as a virtual info point and thus the first point of contact for festival visitors from all over the world.

Let's get phygital!

Program note and festival opening

CIVA's second edition zooms in on art and research that discuss how bodies can transcend their organic boundaries and shows artistic and activist approaches that can be used to both empower ourselves and reorganize structural power.

After the recent years' global preoccupation with the virtual, CIVA 2022 focuses on our contemporary hybrid reality and its repercussions for diverse bodies in various branches of our lives. Presenting artists and researchers from all different kinds of fields, Vienna's media art festival provides a forum that both comprehends the body as a political field between the analog and the digital and opens up a discussion on whether »internalized structures« can and must be »unlearned«.

»When we talk about the body, we talk about politics. The human body is one of the most powerful symbols and at the same time a mirror of our society. From our bodies, we can clearly read how much we as persons are in the middle of society – or how much it pushes us to the edge. And one thing seems clear today: We are supposedly to blame for this position ourselves. Our bodies are supposed to be malleable and trimmable. And whoever does not manage to bring them into the norm ›has failed‹. Too fat, too old, too frail, not white enough.«

Eva Fischer, Festival director

Festival opening with app and attitude

Vienna's media art festival will be opened on February 18, 2022 at 3 p.m. and 7 p.m. at Blicke Kino (Belvedere 21) by Executive City Councillor for Cultural Affairs and Science Veronica Kaup-Hasler, Stella Rollig (General Director Belvedere), and the festival organizers Eva Fischer, Martina Menegon, and Angie Shahira Pohl. On view is the music video »Ladies [prod. FVLCRVM]« by KeKe as well as a video essay by New York curator and widely acclaimed author (»Glitch Feminism: A Manifesto«) Legacy Russell: »#GLITCHFEMINISM« (US 2018) is conceived as an extension of Russell's live performance lecture of the same name. With the concept of glitch feminism the video expresses a curatorial line that is also decisive for the main CIVA exhibition.

»When we talk about the body, we talk about politics. A democracy needs diverse voices – and art has always defied conventions and narrow boundaries. With ›Embodied Structures‹, we ask the question of an opposition that challenges toxic and entrenched structures. In doing so, we join those numerous voices that are currently asking if what is needed is not just a rethinking, but a revolt?! ›Du sollst nicht funktionieren!« (Ariadne von Schirach),

›Riot, don't diet!‹ (Elisabeth Lechner), ›#BlackLivesMatter‹ (Patrisse Marie Khan-Cullors Brignac), or simply ›NOPE‹ (E. Jane ›A NOPE Manifesto‹ in Legacy Russell's ›Glitch Feminism‹).«

Eva Fischer, Festival director

Throughout the opening evening, CIVA will show the augmented reality installation »Swarming Lounge« by the Canadian-Austrian ensemble *kondition pluriel* at Belvedere 21. *kondition pluriel* was founded in 2000 by Marie-Claude Poulin and Martin Kusch and has since made a name for itself worldwide with its work between theoretical debate, contemporary dance, performative installation, and interactive environment. The mixed reality work »Swarming Lounge« deals with the connections that arise through the layering of different states of presence and allows visitors and performers to interact with virtual characters via their smartphones – thus questioning first and foremost the relationship between humans and their miniature screen worlds.

Exhibition at Belvedere 21

»Embodied Structures«

The exhibition »Embodied Structures« deals with the concept of the body and its role in recent socio-political and cultural debates. The show will be on view in the basement of Belvedere 21 from February 18 to 26, 2022 and forms the centerpiece of a festival lined with diverse outreach programs.

Through seven international positions, »Embodied Structures« proposes a story of glitch, non-binary and prosthetic bodies, avatars, cyborgs, and data bodies. It talks about our willingness to exhibit ourselves online and to even assign concrete values to our data alter egos and how the awareness of our body changes through the *phygital* – the intertwining of the physical with the digital. It rejects binary structures and instead establishes concepts of gender fluidity or the post-Anthropocene where the body can be a vehicle for new world building and collective consciousness.

Yein Lee (KR/AT), »Rejuvenate Body Order Now«, 2021

Rebecca Merlic (AT), »GLITCHBODIES«, 2022

Cristian Anutoiu (DE/RO), »COME FEEL MY SKINS«, 2022, commissioned by
sound:frame/CIVA

Legacy Russell (US), »#GLITCHFEMINISM«, 2018

Group Laokoon (AT), »Made to Measure«, 2021

Depart (AT), »The Subject Changes«, 2022, commissioned by
sound:frame/CIVA

Keiken (UK/MX/DE), »Wisdoms for Love 3.0«, 2021

Community is key!

Talks and lectures, workshops and tours

As part of the CIVA discourse program, international players invite visitors to discuss and reflect on various key topics together. On Thursday and Friday (CIVA Discourse Day) and in cooperation with partners such as the Vienna Business Agency, Frauendomäne, D/Arts, or the Volkstheater, the Vienna media art festival devotes itself to topics such as fatphobia, empowerment, body politics, or exclusion and discrimination in art and culture in talks, workshops, and experimental interactive formats (Booster! Fitness studios! Urine samples!). Tours through the exhibition at Belvedere 21 will take place throughout the festival.

CIVA Ambassadors: Exhibition tours

At the center of the outreach activities for the exhibition »Embodied Structures« are the so-called CIVA Ambassador Groups: Personalities from various professional fields guide visitors through the festival as ambassadors and along specific points of view. The format builds on the experiences of the previous year and enables ambassadors and communities to seize the space available to them for theme- and interest-oriented festival experiences. Like the rest of the tour and discourse program, the CIVA Ambassador Groups are part of the outreach strategy overseen by Klimentina Milenova.

The format includes Art Entertainment Overview Tours with Laura Welzenbach and Klimentina Milenova, the focus tours »Language as Apparatus: Deconstructing Terminologies« with Marijn Bril, the Data Body Tour »Unlearning Internalized Digital Structures« with Klimentina Milenova, and the tour »fail to be – embody. dissociate. glitch.« with CIVA Ambassador Djamila Grandits.

The exhibition »Embodied Structures« will also be accompanied by two curator tours: The tour »The Body as a Political Field Between the Analog and the Digital« will take place on both festival Saturdays and in the presence of the exhibiting artists. Together with the outreach team of Belvedere 21, CIVA also offers free tours for schoolchildren, students, and groups of people from different backgrounds. Slots can be booked on the CIVA website, individual appointments can be requested at info@civa.at.

CIVA Discourse Day in livestream

As part of the one-day CIVA conference, international experts will discuss the body as a political field between the analog and the digital on Friday, February 25, 2022. The conference will take place at the Volkstheater and, like the other outreach events (exhibition tours and artist talks), will be streamed via the festival's Twitch channel.

The Discourse Day begins with Asma Aiad's and Ines Mahmoud's opening keynote around their project »Salam Oida«. It sets the stage for the diverse discussions that are to unfold throughout the day. This will be followed by the panel »Talking About Boundaries – A Matter of Perspective« hosted by Djamila Grandits, in which the Viennese collective D/Arts together with experts from various fields will address the topic of exclusion and discrimination in art and culture.

The thematic focus »Data Body« curated by Klimentina Milenova discusses the fact that in times of digital transformation practically every part of human life as well as the most personal details about our bodies are stored in encrypted data. Following the keywords »Made to Measure«, »I Stalk Myself More Than I Should«, »So You Think You Have Nothing to Hide?«, or »Unconscious Biasing«, international experts will discuss how our data bodies are monitored and can be transformed into various forms of capital.

In »Intersectional Perspectives on Fatness«, Ina Holub talks about the racist roots of fatphobia and Western beauty ideals. Already on the morning of February 25, 2022, the related workshop »Empowering Body« by queer fat acceptance activist Ina Holub and photographer Hanna Fasching will take place at the inclusive Viennese gym Elly Magpie.

The CIVA Discourse Day will conclude with the discussion »Body Politics in Theater and Performance« moderated by CIVA curator Ayo Aloba with Kay Voges (Director of the Volkstheater and director of »ZERTRETUNG«), Anton Spielmann (AROBOTA+, »BINICHGFT«), Margherita Pevere and Marco Donnarumma (»EINGEWEIDE«), and Faris Cuchi Gezahegn (Intersectional LGBTIQ advocate).

Community Building

With the so-called »sound:frame Session« at SUPERSENSE, Angie Shahira Pohl, the festival's vice director, launches an analog community building program aimed at the emphatic exchange on social, political, and artistic topics. Each networking session, designed as a series, offers a kind of performative timeout that activates the participants' senses and relieves them of the pressure of traditional networking activities. Together, participants address topics that we often lose sight of in the repetition of daily routines, but that connect us as a society.

Workshops: Booster, molecules, and empowerment

In a variety of formats, the Vienna Business Agency addresses current issues related to the impact of the latest technological and social developments on the creative industries. With its focus on Culture & Technology, it addresses the opportunities and

challenges for Vienna's art and cultural institutions. In spring 2022, the Vienna Business Agency invites applications for a grant specifically tailored to the museum sector to support newly developed pilot applications.

In cooperation with CIVA and the research and consulting company MUSEUM BOOSTER, the Vienna Business Agency devotes a half-day workshop on February 24, 2022 to innovations in the areas of Visitor Experience, Research and Learning, Exhibition and Stage Design, and Archiving and Documentation. Creative professionals are invited to network with selected Viennese cultural institutions and discuss holistic, digital solutions at the interface of culture and technology.

Ina Holub is a queer fat acceptance activist. Together with queer photographer Hanna Fasching, she will host the workshop »Empowering Body« on Friday, February 25, 2022. During the workshop, Holub will talk about Western beauty ideals, patriarchy, and Instagram's problematic algorithm. The workshop is designed to show ways to unlearn internalized patterns and includes a photo shoot. The workshop will take place at the inclusive Elly Magpie gym.

Another highlight is the performative workshop »Molecular Queering Agency« by non-binary Chinese-American artist Mary Maggic: The Molecular Queering Agency MQA invites to participate in a disobedience ritual aimed at neutralizing eco-heteronormative fears of collectively becoming aliens. In a part-science, part-witchcraft choreography that will also include the sampling of their own urine, the participants will become allies of the Molecular Queering Agency MQA.

Live!

Radio show and Experimental Game Cultures

As a continuation of one of last year's festival highlights, Dalia Ahmed (Dalia's Late Nite Lemonade) and Kristian Davidek (Davidecks) join forces to present an audio-visual special edition of their radio shows. While two acts perform live, viewers can control the visuals in the studio via chat commands. The show on Saturday, February 19, 2022 will be streamed from 7 p.m. to 10 p.m. on the festival's Twitch channel and FM4's website. It can also be heard over the radio.

The cooperation with the FM4 Spiekekammerl show is also entering its second round: A livestream via Twitch will provide a glimpse into CIVA's gaming-related program on February 17, 2022, the day before the festival opens.

Another cooperation brings CIVA together with the University of Applied Arts and the new master's program Experimental Game Cultures under the direction of Margarete Jahrmann. In the context of the seminar »Embodied Structures – Genderplay? A Possible Collaboration on Avatarik.« (hosted by Eva Fischer, guest lecture Martina Menegon) a collaborative work was developed over the semester and will be presented at the festival. The streamed lecture performance »ELECTRO-ESOTERIC AVATAR SÉANCE« on February 26, 2022 is all about a séance in which the collective makes contact with the avatars from its past.

Volkstheater

Full house as festival highlight

For the first time, the Viennese media art festival CIVA joins forces with the Volkstheater: Two productions, an audiovisual installation, and also the CIVA Closing with a live act are to be experienced at the grand finale of the festival.

With the world premiere of Lydia Haider's »ZERTRETUNG – 1. KREUZ BRECHEN oder ALSO ALLE ARSCHLÖCHER ABSCHLACHTEN« (Dunkelkammer), the Vienna premiere of Marco Donnarumma's and Margherita Pevere's »EINGEWEIDE« (Main stage), the installation »BINICHGFT« by AROBOTA+ (Weißer Salon) as well as the CIVA Closing (Rote Bar), the entire house will stage performances on Saturday, February 26, 2022 – and thus at the finale of CIVA. Already on Sunday, February 20, 2022, Susanne Kennedy's »DREI SCHWESTERN« will be shown as part of CIVA in the large auditorium of the Volkstheater. More details on the plays can be found below the ticket info.

Tickets for the productions can be purchased at the Volkstheater's box office. The installation »BINICHGFT« is part of the evening program and is included in all ticket categories. For representatives of the press, a free ticket contingent is available. Please register at presse@soundframe.at.

Man, machine, massacre

AROBOTA+'s audiovisual installation »BINICHGFT«, commissioned by CIVA, is a site-specific performance of computer-generated fog, human bodies, words, and sound that invites the audience to walk in the clouds. The physical fog is synchronized with projected visualizations of dramatic weather situations. The constantly redefining fog will become a sonic cloud of embodied energy. The installation will open at the festival and remain on view for several more weeks.

As part of the collaboration between CIVA and Volkstheater, »ZERTRETUNG – 1. KREUZ BRECHEN oder ALSO ALLE ARSCHLÖCHER ABSCHLACHTEN« will be performed at the Volkstheater: Haven't you sometimes thought of just smashing someone's face, or pouring a splash in their face, or simply, as is desired in this play, breaking their spine? André Heller, Andreas Gabalier, Jesus Christ, Thomas Bernhard, Philipp Hochmair, the Beer Cavalier, Dietrich Mateschitz, and many, many more are crucified, quartered, covered in shit and destroyed – perhaps as a proxy.

After acclaimed performances at the Donaufestival 2021, the Volkstheater exclusively presents »EINGEWEIDE« within the framework of CIVA 2022: What does it mean to create a machine that is actually autonomous from any human control? What

happens when organs live outside a human body? What if the body's only real power consisted of constantly changing form and identity? »EINGEWEIDE«, the new work by the internationally acclaimed duo Marco Donnarumma and Margherita Pevere, is the ritual of a fusion. In an abandoned, surreal landscape, two human bodies violently intertwine with a prosthesis, out-of-body organs, computer waste, and animal remains. The prosthesis uses artificial intelligence algorithms to learn in real time how to move, exist, and perform on stage. The organs pulse, lick, and crawl on the floor, bearing traces of the microbial cultures that created them. Sounds from the muscle activity of the performers are amplified and transformed by artificial intelligence algorithms into a powerful auditory experience. In a way that is as drastic as it is breathtaking, new identities are created live – as a triumvirate between human, machine, and microorganism. »EINGEWEIDE« is neither transhumanist ideal nor technophobic horror scenario: Terms like utopia or dystopia fail.

After successful performances at the Munich Kammerspiele, »DREI SCHWESTERN« by Susanne Kennedy, based on Anton Chekhov, enters the repertoire of the Volkstheater. Her tricky historical-philosophical reinterpretation of this classic material – in a scenography by Lena Newton that has won awards from the critics of the trade journal Theater heute – can thus be seen in Vienna for the first time: The three sisters Masja, Olga, and Irina dream themselves from the Russian province to a more exciting life: »To Moscow!« While society is in upheaval, they remain afraid of their own finiteness and fear that their lives will not change. Future remains for them the great promise. No one knows what it will bring. Under the conditions of the pandemic, Kennedy's view of the »DREI SCHWESTERN« and their imprisonment in repetition has gained even more explosiveness. Without this horizon of meaning having already been considered in the creation of this production.

Film program

»I KNOW GIRLS« at Stadtkino Wien

In line with the festival theme »Embodied Structures«, the short film program »I KNOW GIRLS«, curated by Marija Milovanovic, positions the female body at the center of a global discourse. The international program, consisting of seven works, will be screened at Stadtkino Wien on Thursday, February 24, 2022 at 8 p.m. and will be followed by a discussion with the filmmakers. The program was created in cooperation with the festival Vienna Shorts.

»I know girls ... who take up questions around racism, religion, feminism, and stigmatization. I know girls ... whose bodies serve as a projection screen to draw attention to social, societal, and political grievances. I know girls ... who use their bodies as instruments to resist established norms and expectations of women.«

Marija Milovanovic, Curator film

From Congo to summer vacation

For Congolese Aïssa, an examination turns into a gauntlet because of her origins (»Aïssa«, D: Clément Tréhin-Lalanne, FR 2014). In an Iranian office and hospital, a young woman's mental state and morals are questioned because of her sinful tattoos (»Tattoo«, D: Farhad Delaram, IR 2019). Another form of sin is female lust, at least if you believe the male Iranian clergy. They lecture and give advice in public media on how to suppress female desire. Lust and desire are associated in Christian theology with flesh, independence, and lack of absolution with sin (»I Have Sinned a Rapturous Sin«, D: Maryam Tafakory, IR 2018). »Carne« (D: Camila Kater, BR/ES 2019) is also dedicated to the theme of meat but in a different way: Five women in different phases of life – different stages of roasted meat – share the experiences they have had with or because of their female bodies. In »Réponse de femmes: Notre corps, notre sexe« (FR 1975) women answer Agnes Varga's question: How does it feel to be a woman? The film from 1975 is still relevant when it comes to beauty ideals and demands and expectations of a society on women, especially regarding their role as mothers. In »Sommerurlaub (Vaginale VII)« (AT 2011), Kurdwin Ayub's performance partially breaks with some of these expectations before the collective JUCK, in the hybrid documentary of the same name (»JUCK«, D: Olivia Kastebing, Ulrika Bandeira, Julia Gumpert, SE 2018), sends a clear signal by saying and showing what they think of the patriarchy ...

It's all about appearance!

Visual appearance of the festival

The visual appearance of CIVA 2022 »Embodied Structures« is the result of a collaboration between Maximilian Prag and Enrico Zago. It is based on a negative space formed by invisible bodies, in which these cross and interact with each other as free floating elements. The temporary configurations in Evening Red, Sand Dune Ochre, and Space Gray denote an abstract world where structures continually change while creating areas for conviviality and dialogue. A denoising artificial intelligence adds a computer-generated layer that rethinks the space defined by emerging artifacts and pixelated details outside of human perception and influence.

Festival media

Writer in Residence, CIVAZine, and CIVA Loves

The CIVAZine is a curated blog with complementary texts, videos, and photos. The online magazine includes the section CIVA Loves – a collection of selected content and projects by international colleagues, which the festival team particularly appreciates and does not want to withhold from its visitors.

For the first time, CIVA invites a journalist to document the festival. The articles – form, content, scope, and means are to be chosen as desired – will be published on the CIVA website on an ongoing basis and sent out as a follow-up report via newsletter. The results can be photo stories alongside essays, commentaries, or reports on the festival theme »Embodied Structures«. CIVA is happy to have won freelance journalist (VOGUE) and photographer Alexandra Bondi de Antoni as first Writer in Residence. During her residency, she will deal with buzzwords of media art:

»What do these words mean? What do we project onto them? And how do they change their meaning in different contexts? Before, after, and during the festival, this will be an experimental space to explore the changing connotations we associate with the terms around us.«

Alexandra Bondi de Antoni, Writer in Residence

Instagram

From #CIVA101 to #CIVAMoments

CIVA addresses the diversity of forms of net-based art and therefore also wants to use its Instagram channel as an artistic medium for features of selected positions. As curator of the #CIVAFeatures section, Ayo Aloba invites artists, activists, and experts to contribute content and take over the CIVA festival channel for a few days.

Under the service hashtag #CIVA101, the festival seeks to provide answers to frequently asked questions. Program notes on unique events are summarized by the label #CIVAEvents. The most memorable moments – captured by festival photographers Theresa Wey and Elodie Grethen – are tagged with the hashtag #CIVAMoments.

Team

Eva Fischer – Artistic lead (Festival director)

Angie Shahira Pohl – Community building (Vice director)

Martina Menegon – Head of extended reality and 3D (Vice director)

Klimentina Milenova – Fellow kùltür gemma! / Education and outreach /
Discourse and tours

Marija Milovanovic – Film program

Ayo Aloba – #CIVAFeatures / Discourse

Djamila Grandits – Discourse / Tours

Asma Aiad – Discourse / Community building

Laura Welzenbach – Tours

Marijn Bril – Tours

Alexa Bondi de Antoni – Writer in Residence

Maximilian Prag – 3D design

Marlene Kager – Web design

Maria Rudakova – Graphic and exhibition design

Enrico Zago – 3D development

Julia Reichmayr – Head of production

Mena Huber – Head of production

Matthias K. Heschl STUDIO 1f. – Head of corporate communications

Kathi Wiesler – Head of social media / Web editorial

Paolo Schmidt – IT development website

Elodie Grethen, Theresa Wey – Festival photographers

Flo Palmsteiner – Accounting

Romana Klewein – Technical exhibition management

Bildwerk Leonhard Pokropek, Benjamin Pokropek, Christoph Kirmaier, Jürgen Haghofer – Technical management streaming

PICKS Thomas Hochleitner, Matteo Molina, Binsar Pandjaitan, Samuel Traber – Video team and content production

Sophie Rendl – Consulting

Steve Wilder – English proofreading

Kathi Fennesz – Assistance website, social media, and production

Ella Guggenbichler – Assistance graphic design and production

Robert Pucher, Barbara Gielesberger – Assistance production

Funded by



Main Partners



Location Partners



Project Partners

FRAUENDOMÄNE



Media Partners



Supporter

